

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Leipzig, den 12.12.2023

## Netz 24 – ÖPNV-Planungen der LVB Stadtratsvorlage und Bewertung durch den Fahrgastverband PRO BAHN

Der Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland bewertet die Angebotsausweitung der Leipziger Verkehrsbetriebe grundsätzlich positiv und möchte dem Stadtrat ergänzend zur Vorlage der LVB seine Einschätzungen dazu an die Hand geben

**Mit den Fortschreibungen und Evaluierungen der Nahverkehrspläne wurden noch vor 2020 Prüfaufträge abgeleitet, wie Stadtgebiete mit ÖPNV-Defiziten auf die Vorgaben der (Mindest)bedienstandards gebracht werden können. Dazu haben die LVB über mehrere Jahre das „Netz 24“ ausgearbeitet. Das ÖPNV-Angebot soll in drei Jahresstufen im Stadtgebiet um 17% ansteigen. Leipzig selbst wächst, der Verkehrsbedarf steigt und nach dem Überwinden der Corona-Beschränkungen steigen auch die ÖPNV-Nutzungszahlen deutlich an. Reichen die Planungen des „Netzes 24“ aus, um für die Zukunft gerüstet zu sein?**

„Genauer betrachtet zeigen die einzelnen Maßnahmen, neue wie auch veränderte Linien, noch Optimierungsbedarf.“ meint dazu unser Sprecher für die Region Leipzig/Halle, Carsten Schulze-Griesbach. „Bei fast allen Maßnahmen sind kleinere Optimierungen nötig für eine alltagstaugliche und fahrgastfreundliche Ausgestaltung. Vor allem ungünstige Straßenverhältnisse können planerisch umfahren werden. Häufig fehlt in den LVB-Planungen das Netzdenken; S-Bahn-Stationen werden ‚links liegen gelassen‘. Auch wird das Erfolgsmodell Linienbündelung unzureichend genutzt, obwohl Straßenbahn und S-Bahn es tagtäglich vorleben. So könnten viel mehr Menschen für den ÖPNV zu begeistert werden.“ fasst Sprecher Carsten Schulze-Griesbach zusammen. Der stellvertretende Landesvorsitzende des Fahrgastverbands PRO BAHN Mitteldeutschland, Markus Haubold, fügt hinzu: „Positiv sehen wir, dass es gelungen ist, für die Ausweitungen auch das nötige Fahrpersonal zu rekrutieren!“

„Die Vorlage ‚Netz 24‘ der LVB wird den ÖPNV verbessern, die Vorschläge und Optimierungen von PRO BAHN hingegen schaffen aus Fahrgastsicht die nötigen Grundlagen, das System im Sinne der Benutzbarkeit umzusetzen. Einige Prüfaufträge bleiben offen. Die Verkehrswende als Kernaufgabe für stadtverträgliche Mobilität der Zukunft ist noch lange nicht geschafft und zwingt zu weiterführenden Angebotsausweitungen.“ mahnt Markus Haubold.

Der Fahrgastverband PRO BAHN hat dieser Medienmitteilung eine Langfassung mit detaillierten Erläuterungen und Skizzen beigefügt (abrufbar unter <https://epbi.der-fahrgast.de/index.php/s/Q9yPgwxLoLwjtMz>). Wir fordern den Stadtrat Leipzig auf, die Verwaltung und die

+++ Medienmitteilung +++ Media Release +++

Leipziger Verkehrsbetriebe zur Prüfung der Korrekturen und Optimierungsvorschläge zu verpflichten und für eine darauf aufbauende Kontinuität der ÖPNV-Verbesserungen über 2026 hinaus zu sorgen. Als Anregung sind in der Langfassung aus PRO BAHN-Sicht geeignete Linienabschnitte skizziert, welche bestehende und nicht gelöste Defizite beheben können.

Die Stadtverwaltung hat den Klimanotstand ausgerufen. Der ÖPNV leistet großstadtverträglich, massenverkehrstauglich und energieeffizient einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Lebensverhältnisse - für alle Leipziger und Gäste. Neben den Maßnahmen „Netz 24“ dürfen weitere Bausteine für einen fahrgastfreundlichen ÖPNV nicht aus dem Fokus geraten: Sanierung, Fahrzeugflotte und vor allem die dringend nötige Beschleunigung durch ÖPNV-gerechte Ampelsteuerungen müssen vorangetrieben werden.

## Ansprechpartner für Medien

Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland e. V., Schützengasse 18, 01067 Dresden

Tel.: +49 351 83804146

Markus Haubold  
Stellvertretender Vorsitzender  
[markus.haubold@mitteldeutschland.pro-bahn.de](mailto:markus.haubold@mitteldeutschland.pro-bahn.de)

Carsten Schulze-Griesbach  
Sprecher Region Leipzig/Halle  
[c.schulze@mitteldeutschland.pro-bahn.de](mailto:c.schulze@mitteldeutschland.pro-bahn.de)

## Über den Fahrgastverband PRO BAHN

Der bundesweit aktive gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat rund 4.000 Mitglieder und vertritt die Interessen der Nutzer des öffentlichen Verkehrs. Er arbeitet ehrenamtlich, ist in zahlreichen Gremien aktiv und wirkt sowohl auf Politiker und Behörden als auch auf Verkehrsunternehmen ein, um einen attraktiveren und besseren öffentlichen Personenverkehr zu erreichen. Der Landesverband Mitteldeutschland umfasst die Bundesländer Sachsen und Sachsen-Anhalt.